

genommen haben, verdienet mit Recht unter den jetztlebenden Helden Europens eine derer ansehnlichsten Stellen. Es ist der hochgebohrne Herr Samuel, des H. Röm. Reichs Graf von Schmettau, Königl. Preussischer General-Feldmarschall und Großmeister der sämtlichen Artillerie, wie auch Ritter des schwarzen Adler-Ordens. Ein Herr, der sich von seiner zarten Jugend an, auf die Kriegswissenschaften, sonderlich die Ingenieur-Kunst, mit größtem Fleiß appliciret; und sich dem Kriege so frühzeitig gewidmet, daß er nunmehr allbereits 47 Jahr in würcklichen Kriegsdiensten stehet, 23 offenen Feld-Schlachten und 32 schweren Belagerungen in dem Spanischen, Nordischen, Türckischen und Böhmischen Kriege beygewohnet, und zum Dienst des H. Röm. Reichs und seines Souverains, sein Leben dargeboten hat.

Er stammet aus einem Geschlecht, welches ursprünglich aus Ungarn herkommet, mit dem König Matthias Corvino aber um das Jahr 1470 sich nach der Graffschaft Glaz gewendet hat. Es ist solches von einem so guten alten ritterlichen Stamme, daß verschiedene dieses Geschlechts und Namens von Schmettau auf den ehemals üblich gewesenen Tournieren, hin und wieder in Deutschland, als rechtmäßige Tourniergenossen sind aufgenommen und zum gewöhnlichen Ritter-Kampf in Schrancken gelassen worden.

Indem aber durch die Länge der Zeiten und die vielfältigen Krieger-Unruhen in Ungarn, die alten Adels-Briefe verlohren gegangen waren; so haben des Kayfers Leopolds Majestät denen 3 Gebrüdern

Ge